

Schutzkonzept & Prävention

Kinder und Jugendliche im aktiven Vereinssport



Kindeswohl im Sport
SCHÜTZEN/FÖRDERN/BETEILIGEN



Unser Verein bietet Kindern und Jugendlichen einen sicheren
Raum für Sport und Gemeinschaft

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsatzgedanken des Vorstandes
2. Ziele des Präventionskonzeptes
3. Kinderschutz – Ansprechpartner
4. Erweitertes Führungszeugnis
5. Verhaltenskodex
6. Wissen und Handlungskompetenzen vermitteln
7. Externe Anlaufstellen

1. Grundsatzgedanken des Vorstandes

Der JFV Ohmtal, Kirchhain e.V. trägt eine besondere Verantwortung für das körperliche, geistige und seelische Wohl, der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Unser Ziel ist es, sie nicht nur sportlich zu fördern, sondern auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten und zu stärken. Darüber hinaus ist unsere Aufmerksamkeit zum Schutz der in unserem Spiel- und Trainingsbetrieb betreuten Kinder und Jugendlichen vor Vernachlässigung, Gefährdung und Missbrauch erforderlich. Vor allem steht dabei ein wertschätzender Umgang und ein vertrauensvolles Miteinander durch alle Altersklassen hindurch in unserem Verein im Mittelpunkt des Geschehens.

Der JFV Ohmtal, Kirchhain e.V. ist sich dieser großen Verantwortung bewusst, welche weit über die eigentliche sportliche Förderung im Jugendfußball hinaus geht. Auch Sportvereine dürfen bei Kindeswohlgefährdung nicht wegschauen, sondern sollen eine Kultur des Hinsehens leben. Das bedeutet, das Kindeswohl im aktiven Vereinssport muss in jeder Entscheidung im Mittelpunkt des Geschehens stehen und unter allen Umständen berücksichtigt werden.

Der Verein und der Vorstand des JFV Ohmtal, Kirchhain e.V. hat sich intensiv mit dieser Thematik beschäftigt und dieses Konzept einhergehend mit verschiedenen Maßnahmen entwickelt, welches klare Leitlinien vorgibt. Es schafft Orientierung bei unseren Trainerinnen und Trainern, sowie Betreuerinnen und Betreuern. Es steht für einen offenen und transparenten Umgang in allen Situationen.

Wir verstehen es als gemeinsame Aufgabe in unserem Verein nicht weg zu schauen, sondern aktiv zu handeln und Verantwortung zu übernehmen – damit wir ein sicheres und von gegenseitigem Respekt geprägtes Umfeld schaffen.

2. Ziele des Präventionskonzeptes

1. Sensibilisierung aller im Verein in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Tätigen für das Thema Kindeswohl
2. Erhöhung der Sicherheit im Umgang mit Verdacht und konkretem Vorfall von Kindeswohlgefährdung und Grenzüberschreitungen
3. Schutz der Kinder vor körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt
4. Schaffen einer Atmosphäre der Aufmerksamkeit, so dass sich Betroffene bei Problemen ernst genommen fühlen und sich Erwachsenen im Verein anvertrauen können

5. Handlungssicherheit und Qualifikation für alle, die im Verein mit Kindern und Jugendlichen trainieren
6. Information der Vereinsmitglieder hinsichtlich dieses Verhaltenskodex und der Ansprechpersonen

3. Kindeswohl Kontaktpersonen im Verein

Kontaktpersonen:

In Anlage 1 zu diesem Konzept sind die jeweiligen Kontaktpersonen aufgeführt.

Die Aufgabe dieser Kontaktpersonen ist es, als Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche, Eltern, Trainerinnen und Trainer, sowie Betreuerinnen und Betreuer und sonstige Vereinsmitglieder in allen in Zusammenhang mit diesem Kindeswohlkonzept stehenden Fragen und Themen sowie eventueller Vorfälle einer Kindeswohlgefährdung zu fungieren.

Bei Meldung eines Verdachts/Vorfalles von Kindeswohlgefährdung ist folgender Leitfaden/folgende Handlungsempfehlung zu beachten und entsprechend vorzugehen. In einem Verdachtsfall ziehen die Kontaktpersonen professionelle Hilfe und Unterstützung bei, siehe auch die externen Kontaktstellen am Ende dieses Kindeswohlkonzeptes:

<https://www.sportjugend-hessen.de/kindewohl/beratung-im-verdachtsfall>

4. Erweitertes Führungszeugnis

Die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses soll belegen, dass Trainerinnen und Trainer **sowie Betreuerinnen und Betreuer nicht** wegen einer in § 72a Abs. 1 SGB VIII aufgeführten Straftat nach dem StGB rechtskräftig verurteilt wurde.

Gegenüber neuen Trainerinnen und Trainern sowie Betreuerinnen und Betreuern erfolgt ein ausdrücklicher Hinweis auf dieses Kindeswohlkonzept des Vereins.

5. Verhaltenskodex zum Kindeswohl

Die in der Anlage 1 aufgeführten Grundlagen gelten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserem Verein. Vor der Einstellung neuer Trainerinnen und Trainer, sowie Betreuerinnen und Betreuer werden diese über dieses Kindeswohlkonzept informiert.

Trainerinnen und Trainer, sowie Betreuerinnen und Betreuer sind verpflichtet, den Verhaltenskodex des Hessischen Fußball-Verbandes zum Kindeswohl, vgl. Anlage 1 hierzu, zur Kenntnis zu nehmen und zu unterzeichnen.

6. Wissen und Handlungskompetenzen vermitteln

Dieses Kindeswohlkonzept wird sowohl Kindern und Jugendlichen, als auch Eltern sowie Trainerinnen und Trainer/Betreuerinnen und Betreuern bekannt gemacht.

Trainerinnen und Trainer, sowie Betreuerinnen und Betreuern werden auf entsprechende Schulungen der Verbände (HFV/DFB) hingewiesen.

Ziel ist es, die Trainerinnen und Trainer, sowie Betreuerinnen und Betreuer zu qualifizieren und zu sensibilisieren und ihre Bereitschaft zu stärken, Auffälligkeiten nachzugehen, sich ggf. Rat zu holen und sich aktiv für das Wohl der Kinder und Jugendlichen einzusetzen.

7. Externe Anlaufstellen

Sportjugend Hessen

Prävention und Beratung der Sportjugend Hessen

<https://www.sportjugend-hessen.de/kindeswohl#c1989>

Beratung im Verdachtsfall

<https://www.sportjugend-hessen.de/kindeswohl/beratung-im-verdachtsfall>

Bundesweite Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern



Nummer gegen Kummer

kostenlose und anonyme Anlaufstelle

116 111 für Kinder und Jugendliche

0800 1110550 für Eltern

Sportunabhängige Beratungsstellen in Hessen



Kinderschutzbund

Beratung für Betroffene, Eltern und Fachkräfte bei Kindeswohlgefährdungen
www.kinderschutzbund-hessen.de



Halte.Punkt - profamilia

Beratung für Betroffene, Eltern und Fachkräfte bei sexualisierter Gewalt
www.haltepunkt.org



Wildwasser

Beratung für Betroffene, Eltern und Fachkräfte bei sexualisierter Gewalt
wildwasser.de



Frauennotruf

Beratung für Frauen ab 14 Jahren bei allen Arten von Gewalt
www.frauennotrufe-hessen.de

Anlage 1:

Kontaktpersonen gemäß Ziffer 3., „Kindeswohl Kontaktpersonen im Verein“

1.Vorsitzender:

Robert Templer: 0162-4205027

Jugendleiter Großseelheim:

Thomas Müller: 0172-6785049

Anlage 2:



muster_fuer_verhalten
sregeln_fuer_trainer_u



muster_fuer_einen_ve
rhaltenskodex_im_vere

(in der jeweils vom HFV veröffentlichten Fassung; Stand 09/2025;
<https://www.hfv-online.de/verband/soziales/kinderschutz/>)